

Kurzvitae der Mitglieder des Initiativkreises zur Gründung einer Muslimischen Akademie in Deutschland

Dr. Bekir Alboga

geb. 1963 in Doganhisar-Konya/Türkei,
Studium der Islamwissenschaften / Arabistik, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Osmanistik und Altaistik in Göttingen,
1988 bis 1994 Lehrtätigkeit an der Universität Heidelberg, Dissertation über „Al-Mawardis Leben, Werk und Ideenwelt“,
seit 1995 islamwissenschaftlicher Leiter am Institut für deutsch-türkische Integrationsstudien und interreligiöse Arbeit e.V. in Mannheim,
seit 2000 muslimischer Vorsitzender der Christlich-Islamischen Gesellschaft Mannheim e.V.,
und Vorsitzender des Migrationsbeirates und Mitglied des Integrationsausschusses der Stadt Mannheim,
seit April 2004 Tätigkeit als Islamwissenschaftler an der Zentrale der DITIB – Dachorganisation in Köln.

Andreas Freudenberg

geb. 1951,
Studium der Diplompädagogik,
seit 1978 Studienleiter an der Evangelischen Akademie Bad Boll im Referat Politik und Recht, seit 1986 wissenschaftlicher Mitarbeiter des in Gründung befindlichen Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma,
1992 Eröffnung eines unabhängigen Projektbüros zur Förderung der Roma-Selbstorganisation in Rumänien,
seit 1994 Leiter der Werkstatt der Kulturen, Initiator des „Karneval der Kulturen“,
1999 bis 2003 Mitglied im Rat für die Künste, Berlin.

Dr. Ralph Ghadban

geb. 1949 im Libanon, seit 1972 in Deutschland, deutscher Staatsangehöriger,
Studium der Philosophie an der Libanesischen Universität und Islamwissenschaft an der Freien Universität Berlin,
Leiter der Beratungsstelle für Araber beim Diakonischen Werk Berlin, Lehrbeauftragter an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege, an der Katholischen und der Evangelischen Fachhochschule in Berlin.

Abdul Hadi Christian H. Hoffmann

geb. 1948 in Berlin,
Studium der Germanistik und Anglistik, Diplom-Volkswirt,
1974 bis 1980, und 1983 bis 1995 Referent in der Planungsgruppe, Kunstreferent und Gruppenleiter für Redaktionelle Dienste in der CDU-Bundesgeschäftsstelle unter den CDU-Generalsekretären Kurt H. Biedenkopf und Heiner Geißler,
1989 Bekenntnis zum Islam, 1995 nach Erscheinen des Buches „Zwischen allen Stühlen – Ein Deutscher wird Muslim“, Verlassen der CDU-Bundesgeschäftsstelle,
1997 Austritt aus der CDU,
seit 1997 Tätigkeit als Consultant für PR und Kommunikation, unter anderem für die Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (gtz) in Aserbaidshan, Pakistan, Bangladesch, Indonesien, Djibouti, Eritrea, Rumänien, Sibirien.

Prof. Barbara John

geb. 1938 in Berlin,
Professorin für Europäische Ethnologie an der Humboldt-Universität Berlin,
1961 bis 1966 Lehrerin in Hamburg,
Zweitstudium Politikwissenschaft und Bildungsökonomie in Berlin und London,
mehrjährige Tätigkeit als Wissenschaftliche Assistentin in der Lehrerbildung im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ an der FU Berlin,
von 1981 bis 2003 Ausländerbeauftragte des Berliner Senats,
seit 2003 Beauftragte für Sprachförderung für Migranten bei der Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Sport,
Mitherausgeberin „Von Zuwanderern zu Einheimischen, Hugenotten, Juden, Böhmen und Polen in Berlin.“
Referentin auf Tagungen und Kongressen zur Integrations- und Minderheitenpolitik im In- und Ausland.

Dr. Johannes Kandel

geb. 1950 in Berlin,

Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Philosophie, Promotion bei Prof. Gesine Schwan über „Christlichen Sozialkonservatismus im 19. Jahrhundert“,

seit 1978 Dozent und Akademieleiter bei der Friedrich-Ebert-Stiftung,

zur Zeit Leiter des Bereichs „Interkultureller Dialog“ der FES in Berlin, zahlreiche Publikationen zu Grundsatzzfragen Politischer Bildung, Theorie und Praxis der Sozialen Demokratie, Multikulturalismus, Religionen und Kulturen.

Dr. phil. Yasemin Karakasoglu

geb. 1965,

Studium der Turkologie, Neueren deutschen Literaturwissenschaft und Internationalen Politik an den Universitäten Hamburg und Ankara,

1991 bis 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Türkeistudien in Essen,

seit 1996 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Interkulturelle Pädagogik der Universität Duisburg / Essen,

Arbeitsschwerpunkte: Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Religiosität junger Muslime und Musliminnen in Deutschland, insbesondere von Mädchen und jungen Frauen mit türkischem Migrationshintergrund.

Prof. Jamal Malik

geb. 1956 in Peshawar,

Studium der Islamwissenschaft an der Universität Bonn,

1996 bis 1997 Lehrstuhlvertretung Islamwissenschaft an der Universität Bonn,

1998 bis 1999 Professor for Religious Studies an der University of Derby,

seit 1999 Lehrstuhl für Religionswissenschaft – Islamwissenschaft (Islam in Europa) an der Universität Erfurt,

2000 bis 2001 Gastprofessur Religious Studies, University of Derby, Fellow der Royal Asiatic Society of Great Britain, Ordentliches Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Wien,

Arbeiten über die Sozialgeschichte des Islam in Südasien und islamischer Literatur, zahlreiche Artikel über islamische Ideologie und Mystik, Kolonialismus, Minderheiten und Interkulturalität.

Hamideh Mohagheghi

geb. 1954 in Teheran/Iran, seit 1977 in Deutschland,

Jurastudium an der Schahid Beheshti Universität Teheran, Islamische Theologieausbildung bei der Initiative für Islamstudien in Hamburg, freiberufliche Referentin für interreligiösen und interkulturellen Dialog, stellvertretende Vorsitzende von HUDA-Netzwerk für muslimische Frauen e.V.,

redaktionelle Mitarbeiterin der Zeitschrift HUDA, Planung und Durchführung von Seminaren für die Weiterbildung von Religionslehrkräften, Pastorinnen und Pastoren zum Thema Islam.

Halit Öztürk

geb. 1973,

Studium der Diplom-Pädagogik,

Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Interkulturelle Erwachsenenbildung und Jugendarbeit, Institutionen und Organisationsformen der Erwachsenen- und Weiterbildung, Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung und berufliche Weiterbildung, Interkulturelle Kompetenz, Bildungs- und Beratungsarbeit, Lebenswelt muslimischer Jugendlicher, Islamische Bildung und Erziehung, Muslime und Islam in Europa und Management in Non-Profit-Organisationen.

Heinz Räther

geb. 1960,

Studium der Tibetologie, der vgl. Religionswissenschaft und der indischen Kunstgeschichte in Marburg, Dharamsala und Bonn,

1990 bis 2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter in Forschung und Lehre an den Universitäten Bonn und Ulm.

Zahlreiche Forschungsaufenthalte in Indien und Nepal,

seit 2003 Fachreferent in der Werkstatt der Kulturen.

Riem Spielhaus

geb. 1974 in Berlin,
1994 bis 2001 Studium der Islamwissenschaften und Afrikanistik in Berlin,
1996 bis 1997 Mitarbeit an der Studie „Moscheen und islamisches Leben in Berlin“,
2002 bis 2003 Referentin für Religionen Zugewanderter im Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Integration, Migration und Flüchtlinge, Marieluise Beck,
seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin an der Humboldt-Universität zu Berlin im Bereich Islamwissenschaft, derzeit Promotion zum Thema „Muslimische Visionen über Islam in Deutschland“.

Ghulam-D. Totakhyl

geb. 1944 in Paktia, Afghanistan, deutscher Staatsangehöriger seit 1991,
Ausbildung in der Militärakademie Kabul, Studium der Politik- und Islamwissenschaften und Jura,
1966 bis 1970 Ausbildung in Deutschland für den höheren Polizeivollzugsdienst,
1970 bis 1972 Referatsleiter im Amt des Ministerpräsidenten und im Obersten Gerichtshof in Afghanistan,
1980 bis 1987 zuständig für die politischen und diplomatischen Beziehungen zur BRD im Büro der afghanischen Modjahedin, anschließend Tätigkeit für verschiedene afghanische Hilfsorganisationen,
1997 bis 2002 Generalsekretär des Islamrats für die Bundesrepublik Deutschland,
2002 bis 2004 Vorsitzender des Forums unabhängiger Muslime,
seit 2003 Generalsekretär des Annemarie-Schimmel-Forums für interreligiöse und interkulturelle Verständigung.

Christian W. Troll, S.J.

geb. 1937 in Berlin,
Studium der Philosophie und Theologie in Bonn und Tübingen, des Arabischen in Beirut und der Südasienswissenschaften in London,
seit 1963 Mitglied im Jesuitenorden,
Studienaufenthalte in Iran, Pakistan und Indien, Lehrtätigkeit in Delhi, Birmingham, Rom, Ankara, Berlin,
seit 2001 Honorarprofessor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt a.M.,
seit 1990 Mitglied der Subkommission für Religiöse Beziehungen der Katholischen Kirche mit den Muslimen,
seit 1999 Mitglied der Unterkommission der Deutschen Bischofskonferenz für den Interreligiösen Dialog.

Stand: 1. Juli 2004